Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 03/2025
Jugendamt

öffentlich

Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis; Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss	**öffentlich**	am 03.11.2025	Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: EUR

Anlagen:

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 03/2025
Jugendamt

öffentlich

Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis; Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

Am 26.03.2025 wurde der Sicherheitsbericht und die Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2024 veröffentlicht.

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg bietet mit dem Sicherheitsbericht umfassende und transparente Informationen zur Sicherheitslage im Land. Der Bericht ist auf der Internetseite des Ministeriums eingestellt und kann von jedermann dort aufgerufen und eingesehen werden.

Erneut zeigt sich, dass Baden- Württemberg 2024 eine deutlich niedrigere Kriminalitätsbelastung als im Vorjahr verbunden mit einer guten Aufklärungsquote hat. Dies führt dazu, dass Baden-Württemberg eines der sichersten Bundesländer ist.

Im Jahr 2024 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 553.579 Straftaten verzeichnet. Außen vor blieben hier bei der Zählung ausländerrechtliche Verstöße. Zählt man diese hinzu lagen 587.330 Straftaten insgesamt vor. Dies ist – mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020 und 2021- der zweit niedrigste Wert der vergangenen 20 Jahre.

Die Kriminalitätsbelastung lag somit bei 4.882 Straftaten je 100.000 Einwohner, die Aufklärungsquote lag bei 60,3%, mithin knapp ein Prozent weniger als 2023. Die Zahl der Tatverdächtigen von Allgemeinkriminalität lag nahezu unverändert bei 230.986.

2024 wurden 1.989 Kinder Opfer von Gewalt im familiären Bereich. Dies stellt ein Anstieg von 9% dar und ist ein signifikanter Anstieg. Des Weiteren nahm die Gewalt gegen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst um 7,2% sowie gegen sonstige Beschäftigte im öffentlichen Dienst um 15,7% zu.

Im Sicherheitsbericht 2024 sind selbstverständlich auch Ausführungen zur Jugendkriminalität vorhanden. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst alle Straftaten, die junge Menschen unter 21 Jahren begehen. Das sind Kinder bis zum 14. Lebensjahr, Jugendliche von 14 bis 17 Jahren und Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren.

In den Jahren 2022 und 2023 stieg die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen unter 21 Jahren an, im Jahr 2024 konnte nun wieder ein Rückgang um 8,6% mit und 7,8% ohne ausländerrechtliche Verstöße verzeichnet werden.

Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden stieg im Bereich der Gewaltdelikte jedoch weiter an. Die Zahl der Tatverdächtigen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung lag 2024 in allen drei Altersgruppen auf einem Höchststand der letzten 5 Jahre.

Knapp 3/4 dieser Tatverdächtigen wurden mit Blick auf Verbreitung von pornographischen Inhalten erfasst. Laut dem Sicherheitsbericht ist dies unter anderem auf mangelnde Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zurückzuführen. Diese erstellen häufig selbst von sich pornographische Bilder und bringen diese in Umlauf. Hier wird von „Schulhof-Kriminalität“ gesprochen.

Der Rückgang der Tatverdächtigen insgesamt resultiert aus dem Rückgang von Rauschgiftkriminalität, (Laden-) Diebstahlsdelikten und Sachbeschädigung durch Graffiti.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang natürlich, wie sich die Situation bei uns im Zollernalbkreis darstellt.

Welche Trends im Zollernalbkreis insbesondere beim Personenkreis der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden festzustellen sind und wie sich die Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität entwickelt haben, berichtet Herr Gerd Hartmann vom Polizeipräsidium Reutlingen.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang natürlich, wie sich die Situation bei uns im Zollernalbkreis darstellt.